

**Botschaft.**

**Am den Senat und Haus der Repräsentanten der Vereinigten Staaten.**

Ihr seid versammelt in Euren respektiven Sälen der Gesetzgebung, durch eine Proclamation welche die Unterschrift des erhabenen Vaters trug, der so kürzlich durch die direkte Stimme des Volkes aufgerufen wurde um die wichtigen Pflichten der Ober-Exe cutiven zu vollziehen. Nach Verlauf eines einzigen Monats, seit dem Tage seiner Einsetzung, zahlte er den großen Tribut der Natur, einen Namen hinterlassend ausgezeichnet durch Erinnerungen zahlreicher Vortheile für das Land, verlassen durch ein lautes patriotisches ergebnes Echo. Mit diesem öffentlichen Trauerfalle sind andere Bedenklichkeiten verbunden, die der Aufmerksamkeit des Congresses nicht entgehen werden.

Die Vorkommnisse zum Hinscheiden nach dem Tode der Regierung, in der Absicht dort seine Heimath für vier Jahre zu machen, müssen den letzten Präsidenten große Ausgaben veranlassen haben, welche, wenn sie auf dem beschränkten Quellen seines Privat-Vermögens lasten bleiben, hartnäckend auf seine überlebende Familie warten werden; und es ist deshalb ergeben dem Congress anheim gestellt, ob die verbindlichen Grundzüge von Gerechtigkeit nicht die Schlichtheit seiner gesetzlichen Einmischung vorschreiben. Durch die Bestimmungen des Fundamentals-Gesetzes, sind die Pflichten und die Gewalt des hohen Amtes zu welchem er erwählt war, auf mich gefallen, und die Verhältnisse der Staaten-Präsidenten und des Volkes werden binfänglich andeuten zu welchem Problem unsere Institution in der ersten Zeit ausgeht sind.

Bei Uebernahme der Pflichten dieses Amtes fühle ich keine Neigung zu zerfallen was durch meinen betrübten Vorgänger angeordnet war. Was daher auch anfänglich meine Original-Gedankungen sein mochten, wegen Zusammenberufung des Congresses an einem so frühen Tage nach seiner letzten Vertagung, so fand ich eine neue und feierliche Veranlassung mich nicht in das patriotische Verlangen des letzten Präsidenten zu mischen, in der edlen Stellung in welche ich so unerwartet gesetzt worden. Mein erster Wunsch würde unter solchen Umständen notwendig gewesen sein, zu meiner Hilfe in Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten die vereinte Weisheit beider Häuser des Congresses aufzurufen, um ihren Beistand und Rath zu benutzen, wegen der besten Manner um die Regierung und das Land von den Verwirrungen zu befreien, die so gewährt auf beiden Seiten. Ich fühle daher höchst glücklich, mich so bald nach dem Antritt der Präsidentschaft, von den unmittelbaren Repräsentanten der Staaten und des Volkes umgeben zu sehen.

In unsern auswärtigen Angelegenheiten ist keine bedeutende Veränderung vorgefallen seit der letzten Sitzung des Congresses, es ist daher bei dieser Gelegenheit einzig in fernere Einzelheiten wegen sie unzulässig. Ich bin glücklich, sagen zu können, daß ich nichts sehe was die Hoffnung zerstören könnte den Frieden zu erhalten.

Die Ratifizirung eines Vertrags mit Portugal ist zwischen beiden Regierungen richtig ausgewechselt. Dies Gouvernement ist nicht müßig gewesen in den Interessen solcher unserer Bürger welche Anforderungen an die spanische Regierung haben, gegründet auf bessere Verträge, Cessionen, und man erwartet daß die jener Regierung in dieser Hinsicht gemachten Vorstellungen in Kurzem ein vortheilhaftes Resultat herausbringen werden.

Eine Correspondenz hat zwischen dem Sekretär des Staats und dem Minister Ihrer britischen Majestät, an diese Regierung, stattgefunden, Alexander McLeod's Ueberführung und Einlieferung betreffend, Abschriften davon werden hiermit dem Congress mitgetheilt. Als Zusatz zu dem was aus diesen Papieren hervorgeht, mag es schädlich sein zu melden, daß Alexander McLeod vor der Supreme Court von Nework verurtheilt worden auf den Vorschlag zu seiner Freilassung aus dem Gefängnis und daß die Entscheidung jener Court bis jetzt noch nicht veröffentlicht worden.

Der Staats-Sekretär hat ein Schreiben über zwei Gegenstände an mich adressirt, interessant für den Handel des Landes, welches meine Ueberlegung erhalten soll, und welches ich die Ehre habe dem Congress mitzutheilen. So weit wie es von dem Court dieser Regierung abhängt, sollen unsere Verbindlichkeiten von guten Willen und Freundschaft thätig gepflegt werden mit allen Nationen. Die wahre amerikanische Politik wird gefunden in Uebung eines Geistes der Gerechtigkeit, bescheiden in der Erfüllung aber internationalen Verbindlichkeiten, zu der Schwächsten in der Familie der Nationen sowohl als zu der höchst mächtigsten. Zufällige Meinungsverschiedenheiten mögen entstehen, aber wenn die streitigen Vorfälle zu denselben in der Sprache der Wahrheit und strenger Berücksichtigung der Gerechtigkeit erklärt werden, wird die Heißel des Krieges in den meisten Fällen vermieden. Die Zeit mag als vergangen betrachtet werden, wo der Griff zu den Waffen als die einzige vassende Entscheidung von National-Zwisten betrachtet wurde.

Die letztvollzogene Volkszählung zeigt ein reguläres Fortschreiten im Zuwachs unserer Bevölkerung. Beim Ausbruch der Revolution belief sich die ganze Zahl unserer Bevölkerung auf kaum drei Millionen Seelen, sie übersteigt nun siebenzehn Millionen und wird in einem Grade fortgeschritten, daß sie in Zeit von drei und zwanzig Jahren fast verdoppelt. Die alten Staaten enthalten ein Gebiet in sich selbst binfänglich eine zuzählende Bevölkerung von Millionen zu erhalten, und die mehrbesiedelten neuen Staaten mögen nur noch als theilweis angefüllt betrachtet werden, während die neuen Länderien diesseits der Kettengebirge, ohne zu sagen von der großen Region von Fluss derselben bis zur Mündung des Columbia Flusses, etwa 270,000,000 Acker, gepflanzt und ungepflanzt noch für den Markt übrig sind.

Wir halten den Völkern anderer Länder eine Einladung hin zu kommen und sich unter und anzuschließen, als Mitglieder unserer schnell wachsenden Familie; und für die Segnungen welche wir ihnen anbieten, verlangen wir von ihnen auf unser Land zu blicken als auf ihr eigenes Land, und sich mit uns zu vereinigen in dem großen Geschäft unsere Anstalten zu erhalten und unsere Freiheiten zu sichern.

ern. Kein Trieb bestrebt für auswärtige Eroberungen. Wir verlangen nur unsere fast unbeschränkte Wildnis zu bebauen und das Licht der Civilisation in ihre Tiefen einzuführen. Während wir zu jeder Zeit bereit sein werden unsere National-Ehre zu schützen, wird unser ernstliches Streben sein ununterbrochenen Frieden zu erhalten.

Bei Vorkellung obiger Ansichten kann ich nicht unterlassen meine Meinung zu erklären, daß in unserm ganzen Lande so weit wir Besitz davon anerkennen, nichts existirt was den Patriotien deunruhigen könnte wegen der Sicherheit unserer Institutionen. Das Bundes System, den einzelnen Staaten die Sorge für ihre innern Angelegenheiten überlassend und für das Föderal-Gouvernement die von allgemeinem Interesse überlassend, besteht in Sicherheit in der größten Ausdehnung, doch zur nämlichen Zeit, halte ich es für schädlich hinzuzusetzen daß jederzeit eine unvermeidliche Nothwendigkeit bestehen wird, alle Funktionen des Gouvernements in den Schranken ihrer respektiven Sphären von Gewalt zu halten, dadurch die rechte Ballanz zwischen den Gewalten, verliehen an dies Gouvernment an die der Staaten und an das Volk, erhaltend.

Von dem Berichte des Schatzamt-Sekretärs werdet Ihr wahrzunehmen, daß die gegenwärtigen und erwachsenden Finanz Mittel unzureichend sind die Bedürfnisse der Regierung für das laufende Jahr zu decken. Die Bilanz im Schatz am letzten 1ten März, nicht gedenkt von ausstehenden Drafts, und ausgeschlossen von Trust Fonds, ist geschätzt aus \$860,000. Dies schließt die Summe von \$215,000 ein, deponirt in die Münze und ihre Zweige Metall zum Prägen zu verschaffen und in Prägen begriffen welche ohne Unbequemlichkeit nicht eingezogen werden konnten; dies läßt zur Ausgabung in den verschiedenen Depositionen die Summe von \$645,000. In kraft zwei verschiedener Acten des Congresses, ist der Schatzamt-Sekretär autorisirt, an oder nach dem 1ten März, Schatzamt-Noten zu der Summe von \$5,413,000 auszugeben, welches oberflächlich ein zu nutzenden Fond von \$6,058,000 ausmacht.

Aber dieser Fond war belastet mit ausstehenden Schatzamt-Noten zahlbar im laufenden Jahre nebst Interessen, zum Betrage von fünf Millionen zwei hundert und achtzig tausend Thaler. Mitbin fallen auf das Schatzamt die Zahlungen von einer großen Summe von Anforderungen, ganz oder theilweise in früheren Jahren erwachsen, welche die nützlichen Mittel der Staatskammer erschöpfen, und die erwartete Einnahme, verringert wie sie ist, mit Schulden und den laufenden Ausgaben der Regierung belasten. Die oberflächliche Summe der ausstehenden Verwilligungen am letzten 1ten März, war \$33,429,616 50, von welchem im laufenden Jahre \$24,310,000 gefordert werden; und ohne dies wird eine zusätzliche Verwilligung für das Kriegs-Departement erforderlich sein von \$2,511,132 98, die speciellen Gegenstände hiervon aus dem Berichte des Kriegs-Sekretärs hervor.

Die zu erwartenden Mittel des Schatzamtes bleiben weit unter dieser Anforderung. Die Einnahmen von Zöllen für die letzten drei Viertel dieses Jahres, belaufen sich zu \$12,100,000, die Einnahmen von Ländereien für dieselbe Zeit zu \$2,742,430; zeigend im Durchschnitt eine Einnahme aus beiden Quellen von \$1,236,870 per Monat. Eine allmähliche Ausdehnung des Handels, erwachsend aus einer Wiederherstellung des Vertrauens, mit Verringerung der Einfuhrzölle, und Pünktlichkeit von Seiten der Collectors, mag eine Vermehrung der monatlichen Einnahmen von Zöllen herausbringen. Sie sind für den übrigen Theil des Jahres nach dem 4. März geschätzt auf \$15,215,000; die Einnahmen von öffentlichen Ländereien für dieselbe Zeit sind geschätzt auf \$2,500,000 und die von andern Quellen auf \$170,000, was im Ganzen ungefähr die mögliche Summe von \$14,870,000 ausmacht; welches ein zu erwartendes Deficit von \$11,406,132 98 läßt. Dies zu decken ist eine temporäre Vorkehrung notwendig, bis der Betrag durch die laufenden Einnahmen ersetzt werden kann, die man in kurzer Zeit erwartet.

In den ersten drei Monaten sind von den in 1840 ausgegebenen Schatzamt-Noten mit Einschluß der Interessen etwa \$2,850,000 fällig. In derselben Zeit ist der Ueberrest von der Aufnahme der letzten Volkszählung, \$294,000, zu bezahlen; und die geschätzten laufenden Ausgaben etwa \$8,100,000, welches im Ganzen eine Anforderung an das Schatzamt ausmacht, vor dem 1ten nächsten September, von etwa \$11,340,000.

Die Mittel und Wege der Schatzkammer und erwartet in der oben angegebenen Zeit, bestehen aus etwa \$696,000, zum Gebrauch am 28ten v. M.; eine Bilanz von unangesehenen Schatzamt-Noten autorisirt durch die Acte von 1841, belaufend zu \$1,855,000, welches im Ganzen etwa \$6,450,000 ausmacht, und vermuthlich am 1sten September ein Deficit von \$4,845,000 lassen wird.

In Gemäßheit die Bedürfnisse der Regierung zu decken, werden die vernünftigen Constituenten, bei Berücksichtigung ihrer eigenen Interessen, ohne anzunehmen, alle nothwendigen Bürden billigen. Aber es ist dennoch wichtig dabei dieselben so zu legen, daß die Unterdrückung der gerechten Erwartungen des Landes verhütet werde, die aus vorbestandenem Gesetzen entstehen.

Die Acte von 1833, gewöhnlich "Vergleichungs-Acte" (Compromise Act) genannt, sollte unverändert bleiben, ausgenommen unter dringenden Nothwendigkeiten, die man gegenwärtig nicht zu existiren vermuthet. Ein Jahr ist nur noch übrig von den Reductionen die durch das Gesetz verordnet, zu welcher Zeit Vorkehrungen, gemacht durch dasselbe Gesetz, die dann wirksam zur Hilfe des Föderal-Interesses der Union angewandt werden und nicht fehlen können die vortheilhaftesten Resultate zu erzeugen. Unter einem System von unterschiedlichen Pflichten auferlegt für Zwecke der Einnahme, in Verbindung mit den Verordnungen beziehen der Gesetz, ist zu hoffen, daß für die Zukunft unsere Politik fertig und bestimmt sei, so, um solche immernährenden Schwankungen zu vermeiden welche den wirklichen in Absicht stehenden Zweck vermindern. Wir werden so am besten eine Stellung behaupten welche, während sie befähigt prompter dem Fortschreiten anderer Länder zu begegnen, die berechnet sind unsern Handel und Gewerbe zu befördern, zu derselben Zeit die

tel in unsern Händen lassen, Gleich mit Gleich zu theilen, auf weniger unsichere Art. (Schluß folgt.)

Bei der Circuit Court der Ver. Staaten, unter Vorsitz der Richter Baldwin und Irving, zu Pittsburg, kam letzte Woche das Verhör des Dr. John F. Bradde von Uniontown, Fayette Co., vor. Unsere Leser werden sich erinnern, daß, während der Monate November und December v. J., bedeutende Summen Geldes, die mit der Post vom Westen aus nach Nework und andern Plätzen des Ostens versandt wurden, auf eine anfänglich unerklärliche Weise, verschwunden waren, bis es einem Beamten des Generalpostamtes zu Washington gelang, in Uniontown auf die Spur der Räuber zu kommen. Dr. Bradde ist nun angeschuldigt, die Hauptrolle bei diesen Verbrechen gespielt zu haben. Der Angeklagte ist ein sehr wohlhabender Mann, dessen Praxis und sonstiges Einkommen sich auf 10 bis 15,000 Thaler jährlich belaufen soll, und es ist um so mehr zu verwundern, daß ein Mann in solchen Umständen sich zu einem so schändlichen Verbrechen sollte haben verurtheilen lassen. Er hat drei Advokaten zu seiner Vertretung ange stellt, nämlich die Herren Austin, Forward und Biddle, und gegen 200 Zeugen kamen in den Verhandlungen herbei, um gegen und für ihn Zeugen abzulegen.

Aus dem Staatszeugniß ergab sich, daß Dr. Bradde am 7ten Januar verhaftet wurde, nachdem man hinlänglich Verdachtsgründe gegen ihn gefunden hatte, daß man seine Wohnung untersuchte, bei welcher Gelegenheit man in seinem Altritt mehrere aufgeschchnittene Mailsäcke, Theile von Koffern, Reisekäse nebst andern Gegenstände gefunden. In seinem Hause fand man einen Bündel Banknoten, welcher in eine Neuport Zeitung, "the Masonic Register", und dann in ein Baumwollenes Schnupstuch eingewickelt war. Auch mehrere fremde Kleidungsstücke wurden in des Dr.'s Haus gefunden, sowie eine Parthie Mailsäcke im Altritt eines Nachbarn, des Hrn. Erection. Auf den Mailsäcken stand Wheeling, Nework, Morristown, N. J. etc. Alle diese Gegenstände wurden der Court vorgelegt. Die im Stalle gefundene Geldsumme betrug \$10,300 68. Mehrere Geschäftsfreunde aus St. Louisville Circleville, Nework und Cincinnati, welche zu dem Verhör gekommen waren, hatten sich Notizen betreffs der von ihnen verhandten Geldsorten gemacht und suchten aus den gefundenen Notizen viele heraus, die mit denen, die sie verzeichnet hatten, genau übereinstimmten. In Bradde's Haus fand man mehrere Zeitungen, die an unbekannt Leute adressirt waren. Ein gewisser D. Cosgrave, Evansville, Virginien, hatte mit dem Dr. Bradde im April einige Geschäfte. Er erhielt von ihm 1195 Thaler in Noten. Dr. Bradde äußerte, er möchte die Noten nicht in Morantown ausgeben, da die Geldsorten dort Aufsehen erregen würden. Cosgrave deponirte das Geld in der Bank von Morgantown. Aus der von dem Court jener Bank der Court vorgelegten Summe suchten mehrere Profer von St. Louis und andern Orten sogleich viele der von ihnen absgeführten Noten aus, die aber zum großen Theil an einzelnen Stellen gefälscht worden waren, wie man alsbald bei genauerer Prüfung wahrnehmen konnte.

Die Staatsreiber Corman und ein gewisser Strayer, welche in den Räuberzügen mitbetheiligt sind, aber als Staatszeugen gegen Bradde auftraten, führten mehrere Conersationen mit dem Dr. an, die, wenn wahr, seine Schuld außer Zweifel setzen. Er soll Corman die Hälfte der Beute versprochen haben. Corman sollte jedesmal, wenn er mit der Postkutsche kam, einen oder mehrere Mailsäcke erst im Hofe abwerfen. Mehrere Zeugen hatten den Dr. in öftern heimlichen Unterredungen mit Corman und Strayer gesehen, auch hatte er Corman öfters sehr gelobt als einen guten Treiber und rechtshaffenen Mann, u. dgl. m.

Dies ist ungefähr der Hauptinhalt des Staatszeugnißes. Das Zeugniß seiner Vertretung, an welchem viele der achtbaren Bürger Uniontown's und der Umgegend Theilnahmen, suchte den Charakter Corman's und Strayer's zu verächtigen und den des Dr.'s ohne Mafel darzustellen. Man erzählte von der ungeheuren medicinischen Praxis des Dr.'s, und seinen großartigen Geldgeschäften; daß er gleichsam den Broker dortigen Örgend machte, viel Geld einwechselte, dabei sehr gefällig sei u. s. w. Am letzten Dienstag schloß sich das Zeugenvörhör, nachdem zuvor von Seiten der Prosecution mehrere Zeugen waren vorgebracht worden, welche eithlich bekräftigten, daß sie Corman genau kennen und daß seinen eithlichen Aussagen zu trauen sein dürfte. Hierauf begannen die gegenseitigen Advokaten ihre Reden, die sehr interessant und gut sind, aus denen aber Auszüge zu liefern hier zu weit führen würde.—Freiheitsfreund.

Seitdem obiges aufgesetzt war erhielten wir die Nachricht, daß der Doktor schuldig gefunden wurde. Er wurde auf 10 Jahre nach dem Zuchthaus verurtheilt.

Man spricht davon, den Expräsidenten Van Buren als Gouvernementscandidaten des Staats Nework aufzunehmen.

**Verheirathet:**  
Am vorletzten Sonntag, durch den Ehrw. Hrn. Jäger, Hr. Gideon Ritter, mit Miss Theresia Ziegler, beide von Salzburg.

Am 6ten Juni zu Harrisburg, durch den Ehrw. Hrn. Dewitt, Hr. Isaac Van Horn, ein Wälsch des Hauses der Repräsentanten von Bucks County, mit Frau, Carolina, Tochter von Col. Richard M. Grain, vom ersten Det.

Am letzten Donnerstag, Durch den Ehrw. Hrn. Zeller, Herr J. A. C. P. v. D., von D. Milford, mit Miss M. A. P. v. K. u. h. a. r. t., von Nieder-Macungie.

Am letzten Sonntag, durch denselben, Hrn. Henry C. L. v. D., mit Sara A. v. D., beide von Nieder-Macungie.

**Starb.**  
Am letzten Dienstag, in Nord-Wheatthall, Taunship, dieser County, Henry H. v. D. e. r., Sohn des verstorbenen Henry H. v. D. e. r., im 33ten Lebensjahre.

ehemals von Ober-Saucena, in einem Alter von ungefähr 15 Jahren.  
Am 28ten Mai, in Hanover Taunship, Hr. Joseph D. u. i. e. r., im 33ten Lebensjahre.

Am 8ten Mai, in Süd-Wheatthall Taunship, Hr. A. r. a. t. a., Gattin des John Coelman, im 78sten Lebensjahre.  
Am vorletzten Donnerstag, in Springfield Taunship, Hr. Conrad Schuhmacher, in einem Alter von ungefähr 80 Jahren.

**Postamts-Bericht.**

Folgende Briefe sind diese Woche im Allentamer Postamt liegen geblieben:  
Abner D. Bond, George Clifton, Chester Cafe, Wm. Eckhart, sen. John G. Gounbie, Charles Gadenbach, John Hinkel, J. Jarret John Kremer, Salomon Kuter, Stephen Lucas, Nathan Drescher, Jacob Kittle, George Lucas, H. Wink, Peter Neuhard (Schmidt), Charles Ship, Esq. D. Steffer, Levi Simon, George Spinner, Elizabeth Suf, Israel Thomas, Francis W. Wilson, Elizabeth W. Wilson, Michael Young, Daniel Youndt.  
Schiffbrücke.—Mrs. Elisabeth Herzog, Nicolas Gansbarger, Philip Raspeller.  
R. E. Wright, Postmeister.  
Juni 16.

**Auditors-Anzeige.**

In dem Waisengericht von Lecha Co.  
In der Sache der Rechnung von Peter Reinfchmidt und Paul Knaus, Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Harsel, leibthm von Nieder-Macungie Taunship, Lecha County.  
Und nun Mai 7, 1841, ernannte die Court James Hall, als Auditor um besagte Rechnung zu übersehen, wenn nöthig überzusetzen, Vertheilung unter seinen Creditoren zu machen, und bei dem nächsten festgesetzten Waisengericht Bericht zu erstatten.

Aus den Urkunden.—V e z u a t s,  
E. C. Busch, Schreiber.

Der oben genannte Auditor, wird an seinem Wohnhause in Allentam am 10ten Juli nächstens, um 10 Uhr Vormittags anzutreffen sein, zu welcher Zeit und Ort sich alle Interessirte einfinden können, wenn sie es für gut achten.  
James Hall, Auditor.  
nq-2m

**Waisengerichts-Verkauf.**

In kraft und Zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha County, soll auf öffentlicher Ventu verkauft werden, am Samstag den 8ten Juli, nächstens um 10 Uhr Vormittags, auf dem Plage selbst,  
Ein Wirthshaus-Stand,  
mit einem Schop und zwei Acker Land, gelegen in Millerstown, N. Macungie Taunship, Lecha County, gränzend an Land von Dr. Hoffman, Lewis Loras und andere. Es ist eine Schener und Stall darauf errichtet. Es befindet sich auch ein nieschleuder Brunnen darauf.

Gleichfalls  
ein Gewisses Stück Land gelegen in Ober-Milford Taunship, Lecha County, an der Straße die von Millerstown nach der Hampton Furnace führt, enthaltend 36 Acker. Ein Theil davon ist gutes Holzland. Es ist das hinterlassene Vermögen des verstorbenen George Christman, Esq.  
Die Bedingungen sollen am Tage der Ventu bekannt gemacht und Credit und Ansvartung gegeben werden,  
James Christman, Adm'or.  
Am nämlichen Tage sollen auch Vau-ergräblichaffen von verschiedenen Arten verkauft werden.  
Juni 16, 1841. nq-2m

**Tax-Collectors.**

Die Commissioners haben am 7ten Juni folgende Herren als Tax-Collectoren für das künftige Jahr, für die verschiedne Districte in Lecha County angestellt:  
Stadt.—Samuel Meyer,  
Northampton Taunship.—B. Eisenhard, Salzburg.—Conrad Eißth.  
Ober-Saucena.—Samuel W. Schneider.  
Ober-Milford.—Charles Foster.  
Ober-Macungie.—Daniel Schlauch.  
Süd-Wheatthall.—Daniel Guth, sen.  
Nord-Wheatthall.—Abraham Jacob.  
Kombill.—Eunius Deibert.  
Hanover.—Jacob Vasi.  
Neidelberg.—Nathan German.  
Weinburg.—Nicholaus Werley.  
Lynn.—John Hess.  
Nieder-Macungie.—John Maddern.  
Henry Leh,  
D. Pearson,  
T. M. Weiß, } Commissioners.  
Juni 16, nq-3m

**Nachricht.**

Alle diejenigen welche noch schuldig sind an die Firma der Doktoren Scholl und Seiberling, werden ersucht zwischen nun und dem 1. August Zahlung zu machen; indem Dr. Seiberling die Nachbarschaft verlassen hat, und alles in Richtigkeit gebracht zu sehen wünscht. Es wird gehofft daß diese Nachricht nicht unbesucht gelassen werden wird, weil nach besagtem Tag die Bucher den Händen eines Friedensrichters zum einreiben übergeben werden.  
G. J. Scholl,  
J. Seiberling,  
Juni 16, nq-3m

**Satinet Manufaktur.**

Die Unterzeichneten benachrichtigen das Publikum daß sie an ihrer Manufaktur in Gafon Werke einnehmen, und dieselbe auf verbesserter Maschinen, durch erfahrene Personen, zu Satinet bearbeiten, und zwar an folgenden Preisen:  
Für Merino 45 Cents per Yard,  
"Gemeine 37 " " " "  
" " " " " "  
Bus, Jeller und Bus,  
Juni 16, nq-3m

**Marktpreise.**

Artikel.	per	Allent.	Gafon
Flauer	Barrel	\$4 62	\$4 60
Weizen	Bushel	91	0 80
Reggen	—	51	52
Weißkorn	—	46	44
Haser	—	28	29
Rothweizen	—	33	35
Klebsamen	—	1 25	1 25
Klebsamen	—	3 00	3 00
Timothy-Samen	—	2 50	2 80
Grundbirnen	—	25	25
Salz	—	65	75
Butter	Pfund	9	10
Unschlitt	—	11	12
Wachs	—	22	26
Schmalz	—	10	12
Schinkenfleisch	—	08	9
Seitenstücke	—	06	7
Berken Garn	—	10	12
Fier	Dutz.	8	8
Reggen-Whisky	Gal.	18	20
Wepfel-Whisky	—	20	26
Reinbühl	—	56	60
History Holz	Klafter	4 50	4 50
Fischen Holz	—	3 50	3 75
Steinkohlen	Tonne	6 00	6 50
Gips	—	6 50	6 50

**Uebersicht der Marktpreise.**

Philadelphia, den 11ten Juni, 1841.  
V e m e r k u n g e n.—Nur ganz wenig Geschäfte wurden diese Woche an unsern Wharfen gethan. Das warme Wetter und die Jahreszeit überhaupt wird als Ursache hievon angegeben.  
F l a u r u n d M e h l.—Flaur verkaufte an \$4 87 1/2 bis \$5. Reggenmehl an \$3 25 und ist wenig im Markt. Weißkornmehl brachte \$3 in Bäreis und \$13 25 in Hbbs.  
G e t r a i d e u n d S a m e n.—Weizen verkaufte an \$1 10 bis \$1 11. Weißkorn an \$4 bis \$7 Cents und Reggen an \$5 Cts. das Bushel. Weißkorn und Haser wurde nur wenig in den Markt gebracht. Haser verkaufte an 36 Cents. Klebsamen brachte 1 Thaler 62 Cents.  
T h a l e r s, ist für 2 Thaler 25 Cts. in Nachfrage.

W i s k e n.—Wenig Nachfrage und verkaufte an 23 Cents die Gallon.  
V i e h m a r k t.—400 Stück Schlachtvieh waren im Markt, welche zu 6 Thl. bis 7 Thl. 25 Cts. das Hundert verkauft wurden. 27 Kühe und Kälber verkaufte an 23 bis 27 Thaler. Springers an 16 bis 22 Thaler. Trockne Kühe an 9 bis 16 Thaler. Schaafe und Lämmer waren 1270 im Markt. —Schaafe verkaufte an 1 Thaler 75 Cts. bis 3 Thaler 75 Cents. Lämmer brachten von 1 bis 3 Thaler. 463 Schweine wurden an 4 bis 5 Thaler verkauft. Ungefähr 30 Bullen im Markt.

**Feier des 4ten Juli.**

Die demokratischen Bürger von Lecha Co., welche der Ermählung des Achtbaren John Van Kers günstig sind, und Theil an dem Feiern des bevorstehenden 4ten Juli zu nehmen wünschen, sind hierdurch eingeladen, einer Versammlung beizuwohnen, welche am Samstag Abend den 19ten Juni, bei Lichtanzündung, am Hause von George Wetherhold in Allentam gehalten werden soll, um geeignete Vorbereitungen zu machen.  
V i e l e.  
Juni 9, —2m

**Henry Beitler,**

Pedient sich dieser Gelegenheit, seinen Freunden und einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er einen neuen  
C o n f e k t i o n e r - S t o h r  
in Süd-Wheatthall, nahe bei Giesemere's Wirthshaus eröffnet hat, alwo er alle Arten Zuckerwaaren, wie auch alle Sorten und Kleinen so wohlfeil er wohlfeiler verkauft als er sonstwo erhalten werden kann.  
Er hofft durch die Güte seiner Waaren und billige Preise, einen Theil der öffentlichen Kundtschaft zu erhalten, wofür er jederzeit dankbar sein wird.  
Juni 16, nq-3m

**Aufgehobene Court.**

Eine aufgehobene Court von Common-Plies soll gehalten werden, am Dienstag den 20sten Juli nächstens, um 10 Uhr Vormittags, im Courthause in Allentam, wo alle Personen sich einfinden können die Geschäfte haben.  
Jesse Samuel, Proth'r.  
nq-3m

**Waisen-Court.**

Eine aufgehobene Waisencourt wird gehalten werden am Dienstag den 20sten Juli nächstens, um 10 Uhr Vormittags, im Courthause in Allentam, wo alle Personen sich einfinden können die Geschäfte haben.  
Charles C. Busch, Schr.  
nq-2m

**Ein starker 4-Gaulswagen**

mit breiten Rädern, Buggy und Geschirre für fünf Pferde, so wie auch zwei gute Pferde, sind billig zu verkaufen bei  
Joseph K. Säger.  
Allentam Juni 16, nq-3m